

Bodennutzung der Betriebe in Mecklenburg-Vorpommern

2014

Bestell-Nr.: C113 2014 00

Herausgabe: 30. Juli 2014
Printausgabe: EUR 2,00

Herausgeber: Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Lübecker Straße 287, 19059 Schwerin,
Telefon: 0385 588-0, Telefax: 0385 588-56909, Internet: <http://www.statistik-mv.de>, E-Mail: statistik.post@statistik-mv.de

Zuständiger Dezernent: Dr. Dieter Gabka, Telefon: 0385 588-56044

© Statistisches Amt Mecklenburg-Vorpommern, Schwerin, 2014
Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Zeichenerklärungen und Abkürzungen

| | |
|-------|--|
| - | nichts vorhanden |
| 0 | weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts |
| . | Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten |
| ... | Zahl lag bei Redaktionsschluss noch nicht vor |
| x | Aussage nicht sinnvoll oder Fragestellung nicht zutreffend |
| / | keine Angabe, da Zahlenwert nicht ausreichend genau oder nicht repräsentativ |
| () | Zahl hat eingeschränkte Aussagefähigkeit |
| [rot] | berichtigte Zahl |

Abweichungen in den Summen erklären sich aus dem Auf- und Abrunden der Einzelwerte.

Vorbemerkungen

Der vorliegende statistische Bericht enthält vorläufige Ergebnisse der Bodennutzungshaupterhebung 2014 über den Anbau auf dem Ackerland der landwirtschaftlichen Betriebe. Endgültige Ergebnisse, die von den vorläufigen abweichen können, liegen im November 2014 vor.

Rechtsgrundlage für diese Erhebung, die im Rahmen der repräsentativen Agrarstrukturerhebung 2013 stattfindet, ist das Agrarstatistikgesetz (AgrStatG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 17. Dezember 2009 (BGBl. I S. 3886).

Zur Erhebungsgesamtheit gehören ab 2010 Betriebe mit einer landwirtschaftlich genutzten Fläche mit mindestens fünf Hektar oder mindestens jeweils zehn Rindern oder 50 Schweinen oder zehn Zuchtsauen oder 20 Schafen oder 20 Ziegen oder 1 000 Stück Geflügel oder einer Tabakfläche, Hopfenfläche, Rebfläche, Baumschulfläche oder Obstfläche von mindestens 0,5 Hektar oder einer Gemüse- und Erdbeerfläche im Freiland von mindestens 0,5 Hektar oder einer Dauerkulturfläche im Freiland von mindestens einem Hektar oder einer Blumen- und Zierpflanzenfläche im Freiland von mindestens 0,3 Hektar oder einer Produktionsfläche für Speisepilze von mindestens 0,1 Hektar oder einer Fläche unter hohen begehbaren Schutzabdeckungen von mindestens 0,1 Hektar.

Jeder der aufgeführten Tierbestände bzw. jede der Spezialkulturen begründen für sich die Auskunftspflicht als landwirtschaftlicher Betrieb.

Gemäß AgrStatG findet die Erhebung über die Bodennutzung repräsentativ statt. Die vorliegenden Ergebnisse wurden durch Hochrechnung einer repräsentativen Auswahl von Betrieben gewonnen. Das erlaubt die Darstellung der Ergebnisse nur in „1 000 ha“. Die Berechnung der Veränderungsdaten erfolgt aber unter Verwendung der ungerundeten Zahlen.

Mit den vorläufigen Ergebnissen werden erste Angaben über den Anbau auf dem Ackerland mit Anbauflächen für Fruchtarten und Fruchtartengruppen ermittelt. Sie dienen zur Berechnung vorläufiger Erntemengen für wichtige Feldfrüchte. Der Ausweis der Anbauflächen der einzelnen Fruchtarten ist auf den Hauptanbau begrenzt und schließt auch die mit nachwachsenden Rohstoffen bestellten Flächen im Rahmen der Beihilferegelung für die Flächenstilllegung mit ein. Demzufolge sind Ergebnisse über Flächen mit nachwachsenden Rohstoffen nicht im Nachweis der Stilllegungsflächen, sondern bei den einzelnen Fruchtarten enthalten.

Beim Vergleich zu Ergebnissen vor dem Jahr 2010 ist zu berücksichtigen, dass auf Grund der Anhebung der Erfassungsgrenzen die Daten nur eingeschränkt vergleichbar sind.

Ergebnisse

In diesem Sommer sind Getreide von 564 000 Hektar und Raps von 244 900 Hektar zu bergen. Damit hat Getreide am Ackerland einen Anteil von 52 Prozent und Raps von 23 Prozent. Grün- und Silomais stehen mit 146 800 Hektar auf knapp 14 Prozent des Ackerlandes, auf Hackfrüchte entfallen 36 900 Hektar bzw. 3,4 Prozent.

Winterweizen, die Getreideart mit der größten Bedeutung in Mecklenburg-Vorpommern, muss in diesem Jahr auf 348 100 Hektar gedroschen werden, das sind 15 Prozent mehr als im Vorjahr und 62 Prozent der gesamten Getreidefläche. Der Anbau von Wintergerste blieb mit 118 400 Hektar auf dem Niveau der Vorjahre. Roggen, der 2013 mit 92 200 Hektar ein Anbauhoch erfuhr, fiel zur Ernte 2014 mit 64 700 Hektar unter den mehrjährigen Durchschnitt. Bei Triticale, der Kreuzung von Weizen und Roggen, wurde der Anbaurückgang der vergangenen Jahre mit nunmehr 11 100 Hektar aufgehalten.

Bei Hafer und Sommergerste, den beiden wichtigsten Sommergetreidearten, setzte sich der Rückgang im Anbau nicht fort. Mit landesweit jeweils 6 700 Hektar Fläche beträgt ihr Anteil am Getreide jedoch nur noch zusammen 3,6 Prozent.

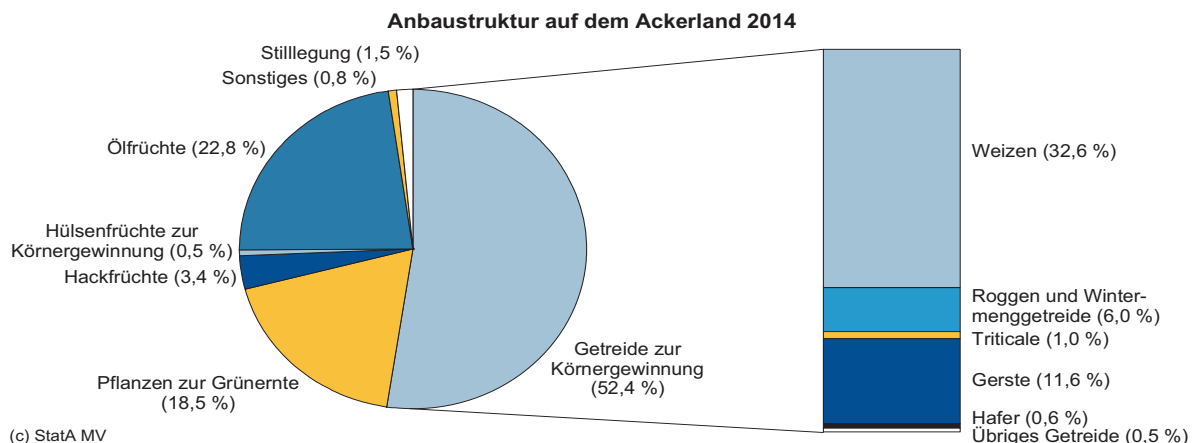
Der Anbau von Ölfrüchten auf 245 900 Hektar beläuft sich fast ausschließlich auf Winterraps mit 244 700 Hektar. Damit wurde die bisher größte Ausdehnung, die 2013 mit 266 200 Hektar zu verzeichnen war, um 8 Prozent verringert.

Hülsenfrüchte zum Ausreifen, die gleichfalls zu den Mähdruschfrüchten zählen, sind in diesem Jahr von 5 400 Hektar zu ernten.

Die Einschränkung des Kartoffelanbaus setzte sich, nach vorläufigen Angaben, zur Ernte 2014 mit 12 200 Hektar erstmals seit Jahren nicht fort. Zuckerrüben haben mit 24 500 Hektar den gleichen Anbauumfang wie im Vorjahr.

Nach zwei Erntejahren, in denen der Anbau von Grün- und Silomais rückläufig war, wurde die Fläche in diesem Jahr um 7,6 Prozent ausgedehnt, ohne jedoch den bisherigen Höchstwert von 155 200 Hektar im Jahr 2011 zu erreichen.

| Tabelle | | Anbau auf dem Ackerland | | | | |
|----------|--|-------------------------|-------|---------------------------|----------------------------|--------|
| Lfd. Nr. | Fruchtart | Anbaufläche | | | Veränderung 2014 gegenüber | |
| | | D 2008 - 2013 | 2013 | vorläufiges Ergebnis 2014 | D 2008 - 2013 | 2013 |
| | | 1 000 ha | | | % | |
| 1 | 2 | 3 | 4 | 5 | 6 | 7 |
| 1 | Getreide zur Körnergewinnung 1) 2) zusammen | 577,4 | 547,9 | 564,0 | - 2,3 | 2,9 |
| 2 | Weizen zusammen | 338,5 | 305,2 | 350,6 | 3,6 | 14,9 |
| 3 | Winterweizen einschließlich Dinkel und Einkorn | 336,2 | 3,3,5 | 348,1 | 3,6 | 14,7 |
| 4 | Sommerweizen | 2,3 | 1,8 | 2,5 | 6,9 | 41,4 |
| 5 | Hartweizen (Durum) | - | - | - | - | - |
| 6 | Roggen und Wintermenggetreide | 80,9 | 92,2 | 64,7 | - 20,0 | - 29,9 |
| 7 | Triticale | 14,7 | 9,9 | 11,1 | - 25,0 | 12,4 |
| 8 | Gerste zusammen | 128,8 | 126,5 | 125,1 | - 2,9 | - 1,1 |
| 9 | Wintergerste | 119,4 | 120,0 | 118,4 | - 0,9 | - 1,4 |
| 10 | Sommergerste | 9,4 | 6,5 | 6,7 | - 28,8 | 3,6 |
| 11 | Hafer | 7,9 | 6,5 | 6,7 | - 10,7 | 3,2 |
| 12 | Sommermenggetreide | 0,6 | 0,6 | 0,7 | 18,4 | 14,1 |
| 13 | Körnermais/Mais zum Ausreifen (einschließlich Com-Cob-Mix) | 5,7 | 5,9 | 4,2 | - 26,5 | - 28,5 |
| 14 | anderes Getreide 3) | 1,0 | 1,1 | 1,0 | 3,8 | - 8,2 |
| 15 | Pflanzen zur Grünernernte zusammen | 194,0 | 194,5 | 199,7 | 2,9 | 2,7 |
| 16 | Getreide zur Ganzpflanzenernte 3) 4) | 3,8 | 3,1 | 1,8 | - 46,2 | - 42,9 |
| 17 | Silomais/Grünmais | 133,5 | 136,4 | 146,8 | 10,0 | 7,6 |
| 18 | Leguminosen zur Grünpflanzenernte | 12,9 | 15,5 | 16,9 | 31,7 | 9,2 |
| 19 | Feldgras/Grasanbau auf dem Ackerland | 40,9 | 35,1 | 30,3 | - 25,9 | - 13,8 |
| 20 | andere Pflanzen zur Ganzpflanzenernte | 4,2 | 4,3 | 3,9 | - 7,6 | - 10,2 |
| 21 | Hackfrüchte zusammen | 38,4 | 36,7 | 36,9 | - 3,9 | 0,6 |
| 22 | Kartoffeln zusammen | 13,5 | 12,0 | 12,2 | - 9,9 | 1,7 |
| 23 | Speisekartoffeln | 2,2 | 1,6 | 1,8 | - 19,3 | 8,7 |
| 24 | andere Kartoffeln (Industrie-, Futter- und Pflanzkartoffeln) | 9,3 | 10,3 | 10,4 | 11,6 | 0,6 |
| 25 | Zuckerrüben ohne Saatguterzeugung | 24,7 | 24,5 | 24,5 | - 0,7 | 0,1 |
| 26 | andere Hackfrüchte ohne Saatguterzeugung | 0,2 | 0,3 | 0,2 | 7,2 | - 6,4 |
| 27 | Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung 1) zusammen | 5,3 | 4,7 | 5,4 | 1,1 | 15,9 |
| 28 | Erbsen | 1,8 | 1,7 | 1,4 | - 20,5 | - 16,4 |
| 29 | Ackerbohnen | 0,4 | 0,7 | 1,0 | 144,8 | 49,0 |
| 30 | Süßlupinen | 3,0 | 2,2 | 2,8 | - 6,2 | 30,8 |
| 31 | andere Hülsenfrüchte zur Körnergewinnung | 0,1 | / | 0,1 | - 9,8 | x |
| 32 | Handelsgewächse zusammen | 235,9 | 267,8 | 246,2 | 4,3 | - 8,1 |
| 33 | Ölfrüchte zur Körnergewinnung 1) zusammen | 233,9 | 267,7 | 245,9 | 5,1 | - 8,1 |
| 34 | Winterraps | 231,5 | 266,2 | 244,7 | 5,7 | - 8,1 |
| 35 | Sommerraps, Winter- und Sommerrübsen | 1,6 | 0,6 | 0,2 | - 88,7 | - 70,2 |
| 36 | Sonnenblumen | 0,3 | 0,5 | 0,5 | 35,7 | - 6,6 |
| 37 | Öllein (Leinsamen) | 0,1 | 0,1 | 0,1 | 33,4 | 59,1 |
| 38 | andere Ölfrüchte zur Körnergewinnung 1) | 0,4 | 0,3 | 0,4 | 2,1 | 34,2 |
| 39 | weitere Handelsgewächse | 2,0 | 0,1 | 0,2 | - 87,5 | 165,2 |
| 40 | Gemüse, Erdbeeren u. a. Gartengewächse zusammen | 2,5 | 3,1 | 3,2 | 29,2 | 1,2 |
| 41 | Gemüse und Erdbeeren | 2,4 | 3,1 | 3,1 | 30,0 | 1,0 |
| 42 | Blumen und Zierpflanzen | 0,0 | 0,0 | 0,0 | 9,2 | 14,0 |
| 43 | Stillgelegte Flächen mit Beihilfe-/Prämienanspruch | 20,1 | 16,8 | 15,8 | - 21,3 | - 5,9 |
| 44 | Brache ohne Beihilfe-/Prämienanspruch | 0,2 | 0,2 | 0,2 | - 3,0 | - 2,8 |



Fußnotenerläuterungen

- 1) einschließlich Saatguterzeugung
- 2) Durchschnitt Anbaufläche: einschließlich Teigreife
- 3) Durchschnitt Anbaufläche hier: 2010 bis 2013
- 4) ab 2010: einschließlich anderes Getreide